

- » Reetec übernimmt Wind Solutions

Kompetenzzentrum in Emden geplant

Reetec übernimmt Wind Solutions

Peter Hanuschke 07.07.2017

Bremen/Emden. Das Bremer Unternehmen Reetec, das Service-Dienstleistungen für Windenergieanlagen an Land und auf See anbietet, ist auf Expansionskurs: Der 1996 gegründete On- und Offshore-Serviceexperte, der seit 2007 zur EDF Energies Nouvelles Gruppe gehört, hat die OWS Offshore Wind Solutions GmbH (OWS) aus Emden übernommen. Seit 2015 arbeiten beide Unternehmen bereits zusammen, und zwar bei der Wartung und Betrieb des Offshore-Windparks Bard Offshore 1 (BO1) in der Nordsee.

Aktuell wurde ein Zehn-Jahres-Service- und Wartungsvertrag mit der Ocean Breeze Energy GmbH aus Bremen unterzeichnet – dem Eigentümer und Betreiber des Windparks BO1. Gemeinsam soll ein führendes Service- und Instandhaltungszentrum in Emden aufgebaut werden.

Der ehemalige Bard-Windpark mit 80 Anlagen der Fünf-Megawatt-Klasse, der etwa 100 Kilometer vor der deutschen Nordseeküste liegt und seit September 2013 am Stromnetz angeschlossen ist, hat mittlerweile über zwei Milliarden Kilowattstunden Strom produziert und ist nach eigenen Angaben das erste deutsche Offshore-Windkraftwerk, das dieses Ergebnis erreichen konnte.

Um die Zusammenarbeit zwischen Reetec und OWS weiter zu verbessern, werden die beiden Geschäftsführer von Reetec, Detlef Lindenau und Peter Vogt, in selber Funktion auch bei OWS fungieren. Lindenau: „Dieser Kaufabschluss ist ein großer Schritt vorwärts für beide Unternehmen. Mit unserem umfassenden Angebot und einem Team von 350 Experten in zwei Unternehmen wollen wir gemeinsam ein

führendes Offshore-Wind-Service-Zentrum in Emden und ein erfolgreiches Offshore-Wind-Serviceangebot aus Niedersachsen und Bremen etablieren.“ OWS werde auch von der ganzen Expertise der EDF Energie Nouvelles Gruppe profitieren.

„Diese Übernahme ist eine gute Möglichkeit für die EDF-Gruppe, die starke Ambitionen in der Offshore-Entwicklung hat“, so Antoine Cahuzac, Vizepräsident der EDF-Gruppe. Ziel vom Mutterkonzern EDF sei es insgesamt, sich bis 2030 noch wesentlich stärker im Bereich erneuerbare Energien in Frankreich und international auszurichten. Die französische Elektrizitätsgesellschaft EDF gilt als der zweitgrößte Stromerzeuger weltweit. Etwa 70 Prozent der Energie wird noch in Kernkraftwerken erzeugt.